

An die Vorsitzende des  
Ausschusses für Kultur und Medien  
des Deutschen Bundestages  
Frau Prof. Dr. Monika Grütters  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Berlin, den 20.04.2010

nachrichtlich den Mitgliedern des Ausschusses für Kultur und Medien des Deutschen Bundestages zur Kenntnis gegeben

**Veräußerung von Kunst am Bau durch Bundeseinrichtungen (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben)**

Sehr geehrte Frau Professor Dr. Grütters !

Wir nehmen einen konkreten Fall zum Anlass, um Sie auf ein dringendes allgemeines Problem im Umgang mit historischer Kunst am Bau hinweisen zu können.

Konkret geht es um die geplante Veräußerung von kunst- und kulturhistorisch bedeutsamer Kunst am Bau in Berlin durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben. Sie bietet – wie am 15. April 2010 in allen großen deutschen Tageszeitungen publiziert – als Kunst am Bau geschaffene großformatige Wandgemälde der Künstler Ronald Paris und Walter Womacka zur unentgeltlichen Abgabe an. Ansonsten würden diese baugebundenen Werke mit dem geplanten Abriss der Gebäude zerstört werden.

- Ronald Paris schuf 1969 sein Wandgemälde „Lob des Kommunismus“ als eine metaphorreiche Allegorie über das Lobgedicht von Bertolt Brecht für den Festsaal des „Zentralamts für Statistik der DDR“ (Otto-Braun-Straße 70-72).
- Walter Womacka schuf 1968 das Außenwandbild „Der Mensch, das Maß aller Dinge“ als ein Fliesenmosaik für die Fassade des Bauministeriums der DDR (Breite Straße).

Beide Werke reichen über eine bloße Abbildung programmatischer Ideologien weit hinaus. Beide Künstler sind kunsthistorisch ausgewiesen und mit ihren Werken sowohl in national bedeutsamen Kunstsammlungen (Nationalgalerie Berlin) wie auch regionalen Museen zahlreich vertreten.

Unseres Erachtens verweist dieses neuerliche Beispiel einer gedankenlosen Privatisierung von kunst- und kulturhistorisch bedeutsamen Werken der Kunst am Bau auf folgende grundlegende Probleme hin:

1. Es fehlen konzeptionelle Grundlagen für einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichem Kunstbesitz, der seinen bau- oder institutionenbezogenen Kontext verliert.
2. Für die Sicherung dieses kulturhistorischen Kunstbesitzes ist die Einbindung der wissenschaftlichen Institutionen des Bundes (Deutsches Historisches Museum Berlin, Haus der Geschichte Bonn, usw.) dringend erforderlich, was in den vorliegenden Fällen zu fehlen scheint. Die Pflege und Sicherung dieser Werke ist die ureigene Aufgabe dieser Bundesinstitutionen.
3. Es müssen Konzepte für eine langfristige und nachhaltige Sicherung und Präsentation von kulturhistorisch bedeutsamer Kunst am Bau entwickelt werden.

Dass mit historischer Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum auch verantwortungsvoll umgegangen werden kann, zeigen das Schaudepot „Zwischenablage“ des Berliner Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf (Riesaer Straße 94) oder die Installation historischer Wandgemälde im Neubau des Innsbrucker Hauptbahnhofs – zwei neuere Beispiele eines nachhaltigen Umgangs mit Zeugnissen der jüngeren Kunst- und Kulturgeschichte.

Wir möchten Sie deshalb dringend bitten, sich bei den zuständigen Bundeseinrichtungen dafür einzusetzen, dass die in diesen konkreten Fällen vor einer Privatisierung stehenden Kunstwerke für die Öffentlichkeit gesichert werden. Denn es kann nicht sein, dass das kunst- und kulturhistorische Erbe der jüngeren deutschen Geschichte sang- und klanglos aufgegeben und einer gedankenlosen „Verwertung“ (so die Veröffentlichung) und banalen „unentgeltlichen Abgabe“ preisgegeben wird. Darin offenbart sich eine völlig konzeptionslose Aufgabe des kulturellen Erbes unserer Gesellschaft. Wir möchten Sie dringend bitten, diesem Geschehen Einhalt zu gebieten.

Für Fragen und weitere Auskünfte stehen Ihnen das Kulturwerk des bbk berlin und sein Büro für Kunst im öffentlichen Raum (Herr Martin Schönfeld, 030-23089930, [kioer@bbk-kulturwerk.de](mailto:kioer@bbk-kulturwerk.de)) selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Herbert Mondry  
Vorsitzender des Berufsverbandes bildender Künstler Berlin e.V.